

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Vepery, 01.01.1805-12.1805

20. März 1805

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171730

6.

gibt mir nicht auf, allein wir kan es so ofen Aulassung sein
 haben? — Wie versprochen ist ferner, das alle, was wir
 darsinnen aufhalten ist, sehr leicht zu verstopfen sey, u. das wir
 uns von dem Gebot zu dem was wir Gott gebührend machen sollten,
 das nicht dem Titel des Briefs, nach, unwillig: Esen, Esenker
 mir verstehen Konstant u. freuentlich! Psal. 119, 88. —
 Wie versprochen wird, ist wir einige Zeit einander zu be-
 suchen, was wir den, wenn wir etwas bey den zu verstopfen
 müßten, Langsam u. nicht schnell thun sollten, ihm Nutzen,
 nicht weiter zu geben.

Sept. 20. Ich ging mit einem der zwey Missionarien, die
 im Anfang dieses Monats von Frangbr. zur See nach Madras
 gekommen waren, u. von der London Missionary Society nach
 Indien mit A. andern gesandt worden sind, in mehr das uns
 gelangene Dörfer, was ich mit einem Mann in Gesellschaft
 kam. Die Gegend ist das schönste Gegend in diesem
 Lande durch überausige Forderung der gelingende Arbeit
 andern zu betreiben, u. andern Ungewissigkeiten zu begehen,
 Ich erinnere ich u. die so sehr gleich beim Anfang der Unter-
 suchung vorstellten, daß die Familien sind überaus sehr von,
 gering zu seyn was geschehen wird, von der Knechtschaft, die
 jedes nimm von seinen Handlungen ablegen muß. Darin
 besteht es das Geschehen nicht die Lastenheit des unbeschul-
 tenkindes nicht jedem unter und, u. nicht, was kein Volkswort,
 was Geschehen nicht finden zu finden sey. Für einen Geschehen
 nicht, Esen ist es, das ich Kinder sey, ich nicht zugleich
 nicht unangenehm Mittel, wodurch ich Knechtschaft u. Lasten-
 ung von Kindern u. Frauen verlangen möge. Allerdings
 wenig ist

unerschöpfliche Barmherzigkeit hat immer, das ist ein fester Grund,
das in beständigem Mittel aufzufinden. Das
Unterwiesensein ist es von dem Weg, das Gott im ersten
Gesetz uns gezeigt hat, in. geordnet ist unser Instanz als
das einzige Vermittelnde in. Leben, das von dem Himmel
kam in. es ist in dem Himmel eingegangen ist, in. durch
den wir nun, wenn wir an ihn glauben in. ihn als
unsern Erlöser annehmen, Übergabe in. gütlich unser
Gesinnungen erlangen, so daß wir willig in. stark
werden ihm, das allein vollkommen gemacht in. kein Hindernis
war, nachzufolgen in. ihn gesamt zu werden, so
daß wir einmal durch ihn auf wenig selig werden
im Himmel.

Keinwand Unterbrechung mich die
ganze Zeit in meinem Vortrag; fingen sie an zu
sich alle sehr anzuwenden.

Wir gingen nachher in mein Ewiges Haus,
das mir unser Vater David zeigte. Das mit uns
kam, in. durch den Weg nach mit mirigen Spruch, die
uns folgten, in. das Land darinnen lag. Die
Anwesenheit, die mir dieses Mann gab, geschah mir,
in. wenn ein Land, das er wol unterwieset in.
nicht glücklich war. Ich wachte ihn auch die
Wachen des Landsteten anzuwenden in. zeigte
ihm, wie er zu Ewiges sein Glück nehmen
in. auch die selige Freiheit sich zubereiten sollte.

Es ging zu einer andern Zeit mit beiden Missionarien

bei

8. bei einem Pulleiar Hagoda war bei, was ich mit einem Haiden
Galagansrit bekam von dem Hofsrit das Haidenskind zu
bringen, u. das selbst wol davon überzuegt war, allein
da die Verbindung mit einem freiwillichen Haidenkinden
beizugt wurde, war es selbst geblieben nach seinem
Überzeugung zu handeln. Er erwiderte sich an
die Umstände der vorigen Missionen, die er
verschieden Mal angestellt hatte. Er ist von dem
Haidenkinden in. nachfolgt zu werden, fällt mal
manchen nach zurück der Mission zu gehen.

April. 15. Nun habe ich die Arbeit, die mich in diesen
Tagen zuzieh, unter Gottes Beistand gemacht,
nachdem ich heute in der Familie über das gewöhnliche
Evangelium gelehrt habe. Am frühen Donnerstag
u. am ersten Sonntage gelehrt ich im Portugiesischen,
u. spielte an 90 Kommunikanten in dieser Gemeinde das
heil. Abendmahl aus. Den Erntefesttag feierte ich mit
der Familien Gemeinde, was die Pastoralen der Hofsriten vor,
mittege u. das Karfreitag vor 1 Uhr gelesen werden,
u. ich einen kurzen Vortrag bei dem Male hielt. Im Vor-
abend confirmierte ich zwei Personen, die vorher
Wissen vorher von mir in der Eucharistie unterrichtet
wurden, in der Familie u. hielt zugleich die Verbindung
zum heil. Abendmahl mit dieser Gemeinde.

April 21. Nach der Portugiesischen feierte das
Karfreitag confirmierte ich im Englischen 17 junge
Personen, unter welchen gewöhnlich auch einer der
Männer